

Informations- broschüre

Diaco-Care gGmbH



Die neue Internationale Initiative „Diaco-Care“ will junge Menschen aus dem Ausland für Sozialberufe in Deutschland ausbilden

Pionierarbeit: Neue Initiative gegen Pflegenotstand

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes fehlen in Deutschland bis 2049 möglicherweise bis zu 690.000 Pflegekräfte. Deshalb hat sich die im Herbst 2024 gegründete kirchennahe Initiative „Diaco-Care“ zum Ziel gesetzt, junge Menschen aus Afrika und Lateinamerika für eine Ausbildung in Sozialberufen in Deutschland zu gewinnen und fachkundig zu begleiten.

Win-win-Situation.

Es ist eine Win-win-Situation für beide Seiten: Die jungen Teilnehmenden erhalten gute berufliche Zukunftschancen und die Einrichtungen wirken dem Pflegenotstand entgegen. Politischer Hintergrund ist das im Juli 2023 verabschiedete Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das eine schnelle und unbürokratische Migration zur Stärkung auch von sozial-diakonischen Strukturen in Deutschland ermöglichen soll. Die Diaco-Care - Initiative verbindet legale Migration mit beruflicher Qualifikation, ohne den Herkunftsländern dringend benötigte Fachkräfte (brain drain) zu entziehen, und sie sorgt für eine Integration in die deutsche Gesellschaft.

Kirchlicher Kontext.

Die Initiative geht zurück auf einen Diskussionsprozess zwischen Engagierten in diakonischen Unternehmen vor allem in Mitteldeutschland und Missionswerken wie der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) in Wuppertal oder dem Deutschen Institut für Ärztliche Mission (DIFÄM) in Tübingen mit ihren Partnern und Mitgliedern weltweit. Das Hauptaugenmerk liegt auf Partnerorganisationen aus dem kirchlichen Kontext. In Kolumbien etwa gibt es durch die deutsche Arbeitsagentur Kontakte zu kirchlich orientierten Schulen, auch wenn sie nicht direkt in kirchlicher Trägerschaft sind - ein guter Start für das Projekt. Andere Länder und Regionen, in die es Kontakte gibt, sind Brasilien, Tansania, Ostafrika und das südliche Afrika.

Pionierarbeit.

In der Anfangsphase wird Diaco-Care aktuell noch von Einzelpersonen aus dem globalen Süden und Norden getragen, aber das Spektrum soll sich erweitern. Ende September 2024 wurde eine GmbH namens Diaco-Care gGmbH mit Sitz in Elbingerode/Harz gegründet. Ihre beiden Gesellschafter sind die Evangelische Stiftung Neinstedt und das Diakoniekrankenhaus Elbingerode im Harz (beide Sachsen-Anhalt) und ist Mitglied der Diakonie Mitteldeutschland. „Diaco“ steht dabei für die Nähe zur evangelischen Sozialarbeit weltweit und „Care“ für den Fokus auf Sozialberufe. Innerhalb der Diakonie hat die Initiative wegen ihrer gGmbH-Struktur eine deutlich größere unternehmerische Flexibilität als etablierte Werke, um die geplante Pionierarbeit in der Arbeitskräftegewinnung mit vielen Beteiligten in unterschiedlichen Kulturen zu leisten.

Alternativen schaffen.

Diaco-Care versteht sich als Vermittler, Coach und Berater für alle interessierten Unternehmen, insbesondere im sozial-diakonischen Bereich. Dabei spielt auch die langjährige und erfolgreiche Bildungsarbeit in der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit im globalen Süden eine Rolle. Sie hat dazu geführt, dass es dort viele junge Menschen mit guter schulischer Bildung gibt. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation in ihren Heimatländern finden sie jedoch oft keine Ausbildungsplätze und keine Jobs. Dies hat u.a. dazu geführt, dass sie offen sind für andere Angebote und Alternativen.

Umsetzung der Initiative

Umsetzung im globalen Süden:

- Partner der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit (z.B. Partnerkirchen) prüfen, ob sie junge Menschen zur Ausbildung nach Deutschland entsenden wollen, auch mit langfristiger Perspektive.
- Nach der Einigung auf Grundsätze der Vermittlung helfen die Partner*innen bei der Auswahl von geeigneten und interessierten jungen Menschen.
- Qualifikation und Lebenseinstellung (Mindset) werden bei der Auswahl berücksichtigt, um das Risiko eines Scheiterns in Deutschland zu minimieren.

- Spracherwerb wird kooperativ gefördert, vom Niveau A2 zu B1 durch Finanzierung von zukünftigen Arbeitgebern oder andere Förderung,
- kulturelle und lebenspraktische Vorbereitung der zukünftigen Azubis,
- Begleitung bei der Ausreise

Umsetzung in Deutschland:

- Der schulische Teil der Ausbildung erfolgt in ausgewählten diakonisch-christlich geprägten Schulen für Pflege und Sozialwirtschaft,
- Den praktischen Teil übernehmen diakonische Unternehmen und Einrichtungen.
- Die Mitarbeitenden, die als Lehrer*innen, Praxisanleiter*innen und Kollegen*Innen arbeiten, erhalten eine interkulturelle Schulung zur Vorbereitung (Diaco-Care).
- Die Personalabteilungen werden bei der Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes unterstützt, insbesondere beim Kontakt zu Arbeitsagenturen und Ausländerämtern (Diaco-Care).
- Das Onboarding der neuen Azubis wird mit den zukünftigen Ansprechpartnern in Unternehmen und Schule regional gemeinsam gestaltet.

- Die Azubis werden nach Möglichkeit schon 6 Monate vor Ausbildungsbeginn nach Deutschland eingeladen, um in dieser Zeit als Hilfskraft in ihrem Zielberuf zu arbeiten (50% VK), weitere 50 % stehen zum Spracherwerb (B2) zur Verfügung.
- Zum Sprachlernen sollen Förderprogramme genutzt werden, so dass dem Unternehmen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Geplante Ausbildungsberufe:

In der Pilotphase sollen junge Menschen für die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann geworben werden, alternativ auch Pflegeassistent. Nach Abschluss der Pilotphase sind insgesamt folgende Sozialberufe im Fokus:

- **Pflegefachfrau/Pflegefachmann**
- **Pflegeassistent**
- **Heilerziehungspflege**
- **Erzieherin/Erzieher**



Erwartungen an deutsche Einrichtungen:

- Offenheit für die Zuwanderung von christlichen Schwestern und Brüdern und anderen Interessierten aus dem globalen Süden,
- Bereitschaft, Azubis aus dem Ausland anzustellen,
- Bereitschaft zu einem digitalen Bewerbungsgespräch und Auswahlprozess,
- Bereitschaft vor allem zu Beginn, Ressourcen in der Personalabteilung und den Arbeitsstellen vorzuhalten, um mögliche Probleme zu lösen,
- Identifikation von geeigneten Abteilungen, Stationen oder Wohngruppen,
- Bereitschaft, die Azubis vorab 6 Monate als Hilfskraft mit 50% VK anzustellen,
- Vorbereitung von adäquatem, preisgünstigem und möbliertem Wohnraum,
- Bereitschaft, die Azubis nach erfolgreichem Abschluss langfristig weiter zu beschäftigen,
- Erstattung der Aufwendungen von Diaco-Care.

Leistungen und Kosten

- **Im Süden:** Suche geeigneter Azubis durch Diaco-Care-Beauftragte vor Ort mit Unterstützung der Partnerkirchen,
- Begleitung der angehenden Azubis bei erstem Spracherwerb und Visumserteilung,
- Vorbereitung und Durchführung der Einreise nach Deutschland,
- administrative Koordination im globalen Süden, z.B. bei Banküberweisungen für Sprachschule, Visum etc.
- **In Deutschland:** Vorbereitungsseminare für die Mitarbeiter*innen in Unternehmen und Schulen, welche in Zukunft mit den Azubis im globalen Süden zusammenarbeiten werden.
- begleitendes Coaching für diese Mitarbeitende während der Azubi-Zeit,
- Hilfestellung bei der Einreise und Ankunft der Azubis, zusammen mit den aufnehmenden Unternehmen/Einrichtungen,
- Hilfsstellung für Unternehmen/Einrichtungen bei Behörden- und Ämterkontakten,
- Monitoring von Förder- und Unterstützungsprogrammen auf Bundes- und Landesebene sowie ggf. deren Beantragung und Einbindung in die praktische Arbeit,
- Krisenmanagement in Konfliktsituationen.

Kosten: Nach ersten Kalkulationen liegen die Kosten für die Leistungen von Diaco-Care bei rund 5.000 Euro pro Person und Vermittlung. Hinzu kommen Kosten für eine Sprachschule vor der Ausreise, Visumsbeschaffung und Flugticket. Sie variieren je nach Ausreiseland und weiteren Fördermöglichkeiten und liegen derzeit bei rund 1.000 bis 3.000 Euro.



Quellen:

Pflegenotstand: www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_033_23_12.html

Fachkräfteeinwanderungsgesetz: www.bundesregierung.de/breg-de/themen/arbeit-und-soziales/fachkraefteeinwanderungsgesetz-2182168

Bilder: www.shutterstock.com

Eigene Notizen

Eigene Notizen

Kontakt



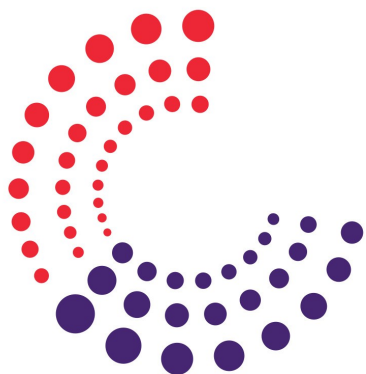
Martina Zwick
Koordinatorin

Diaco-Care gGmbH
Brockenstraße 1
38875 Oberharz am
Brocken OT Elbingerode

Tel.: +49 170 2687874

Fax: +49 39454 823 03

E-Mail: martina.zwick@diaco-care.com



Diaco-Care